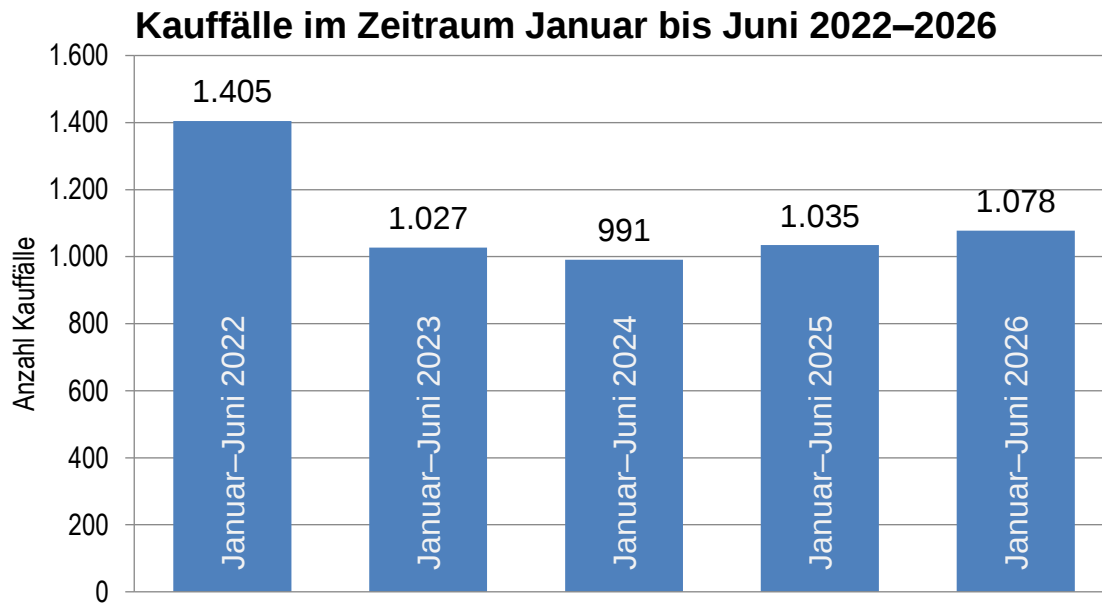
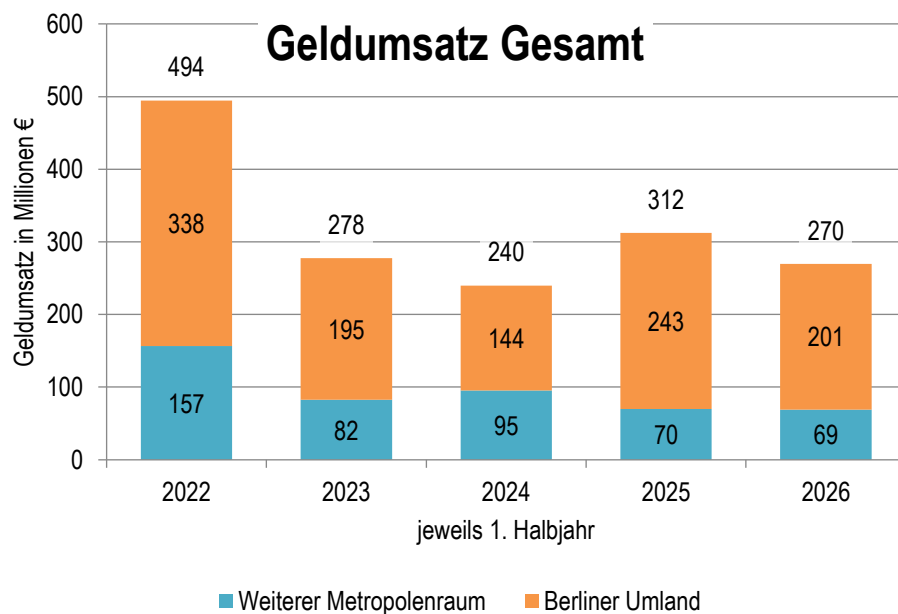


## Halbjahresauswertung 2026



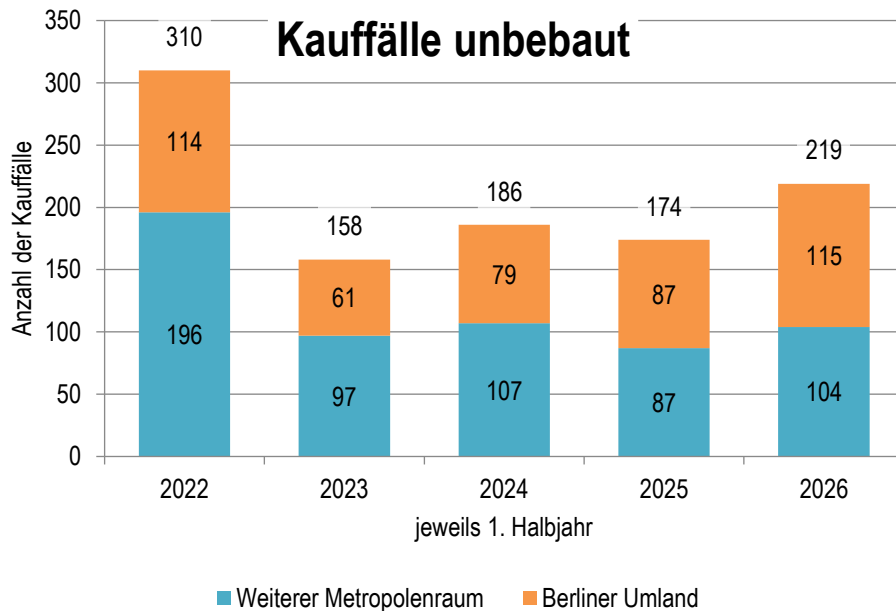
Für die Monate Januar bis Juni der Jahre 2022 bis 2026 wurde die Anzahl der in diesen Zeiträumen abgeschlossenen Kaufverträge ausgewertet. Für das 1. Halbjahr 2026 konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Kauffallzahlen von ca. 4 % festgestellt werden.

Die Umsätze fielen in diesen Vergleichszeiträumen um ca. 14 %.



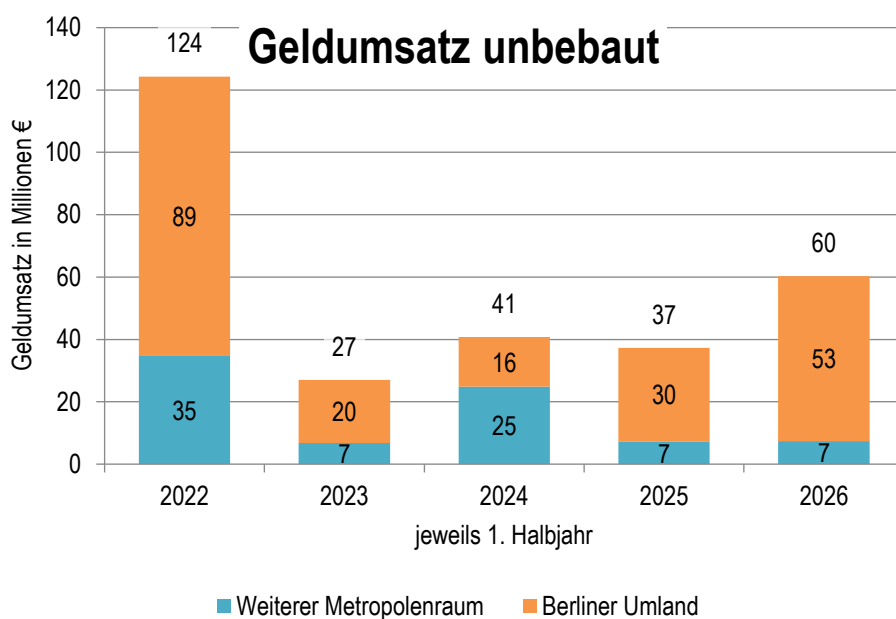
## Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald

Des Weiteren wurden die Teilmärkte unbebaute Bauflächen, bebaute Grundstücke und Wohnungseigentum untersucht.



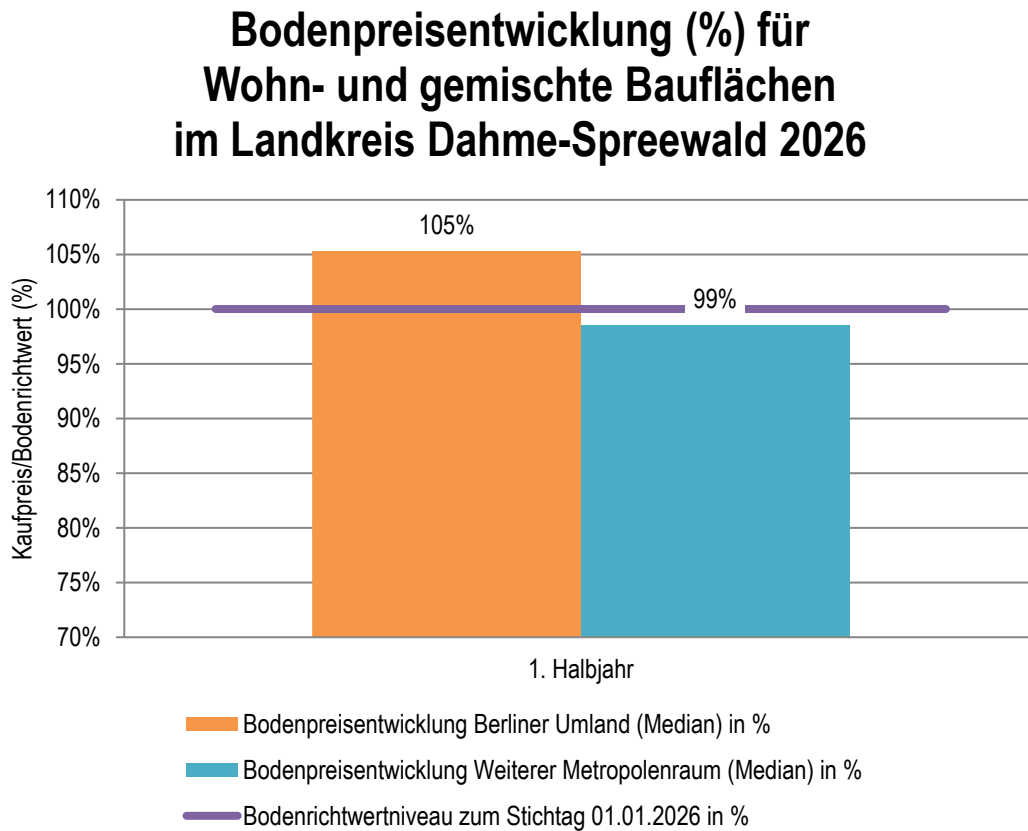
Die Anzahl der Kauffälle für unbebautes Bauland stieg um ca. 26 %. Der Anteil der unbebauten Kauffälle im Berliner Umland (ca. 53 %) entspricht nahezu dem Anteil der Kauffälle im Weiteren Metropolitanraum (ca. 47 %).

Der Geldumsatz bei unbebautem Bauland ist im Vergleich zum 1. Halbjahr 2025 um ca. 62 % gestiegen, wobei bei der Verteilung des Umsatzes das Berliner Umland mit ca. 88 % herausragt.



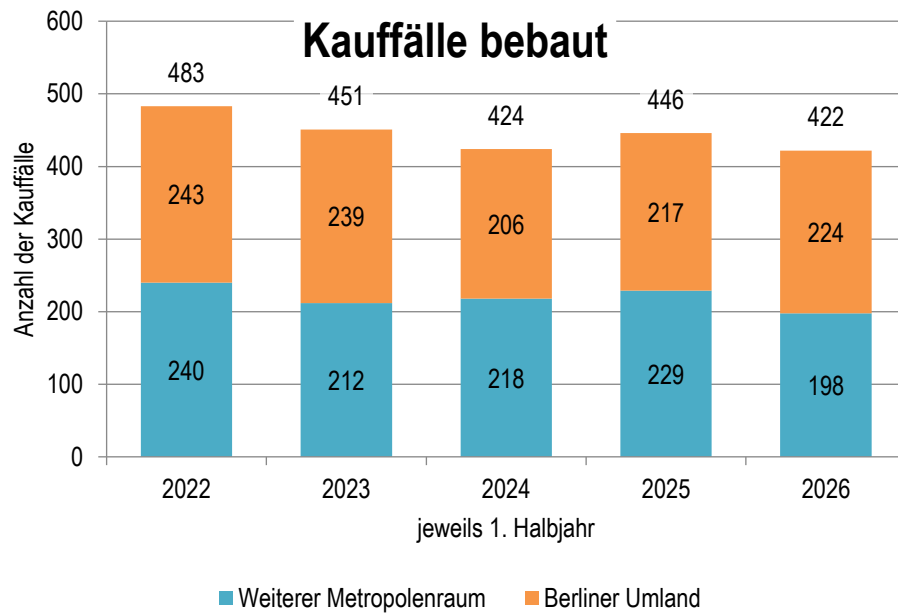
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis  
Dahme-Spreewald

In einer weiteren Auswertung wurden die Quadratmeterpreise (€/m<sup>2</sup>) für Wohnbauland und gemischte Bauflächen ins Verhältnis zum entsprechenden Bodenrichtwert (Stand: 01.01.2026) gesetzt.

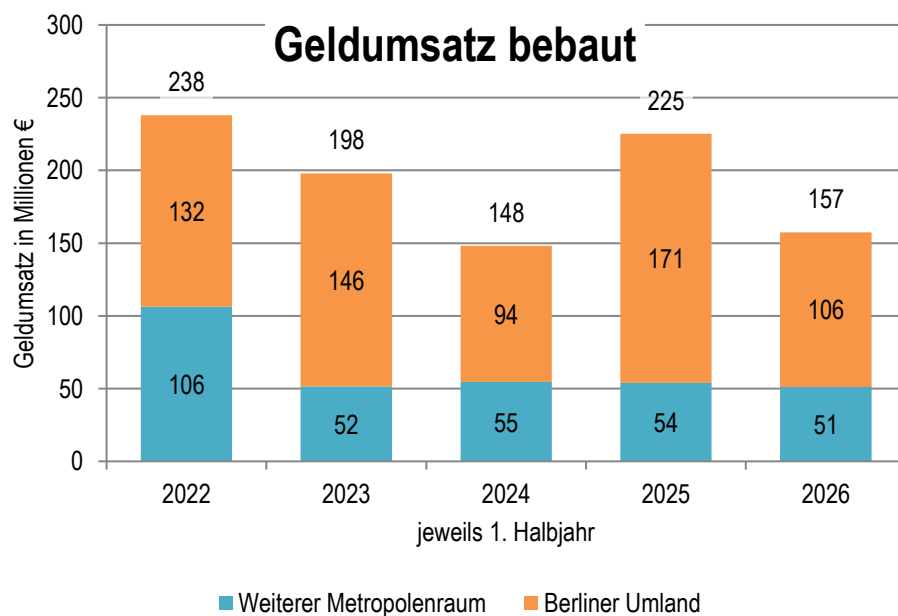


Die Auswertung umfasst 62 Kauffälle für das Berliner Umland sowie 37 Kauffälle für den Weiteren Metropolenraum.

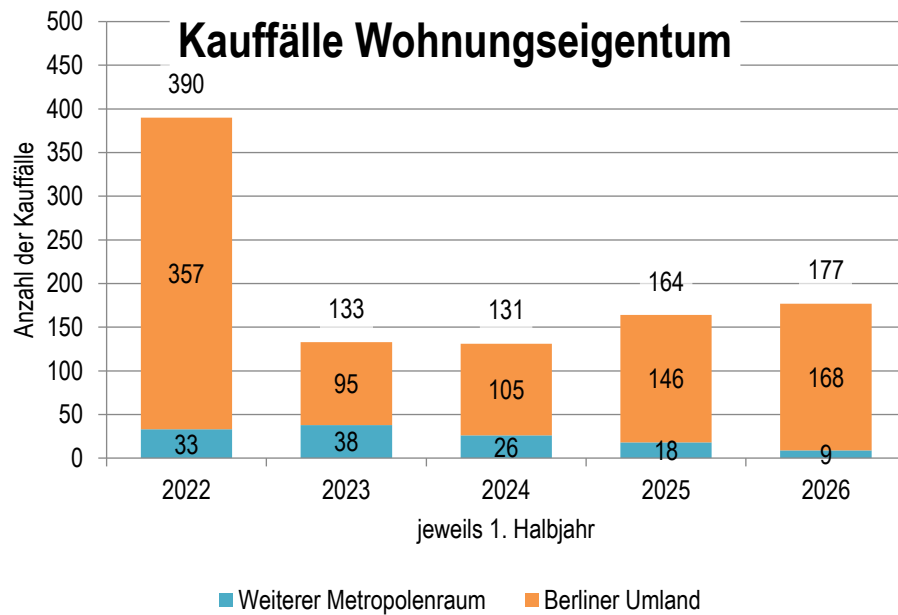
## Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald



Die Anzahl der Verkäufe bebauter Grundstücke fiel im Landkreis Dahme-Spreewald im 1. Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 5 %, der Umsatz sogar um ca. 30 %.



Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis  
Dahme-Spreewald



Das Kaufgeschehen bei Wohnungseigentum konzentriert sich im Landkreis Dahme-Spreewald weitgehend auf das Berliner Umland (1. Halbjahr 2026: ca. 95 % der Verkaufsfälle). Die Anzahl der Kauffälle im gesamten Landkreis stieg um ca. 8 %. Demgegenüber sank der Umsatz bei Wohnungseigentum um ca. 11 %. Dies ist auf den höheren Anteil an Weiterverkäufen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Bei Weiterverkäufen werden in der Regel geringere Wohnflächenpreise erzielt als bei Erstverkäufen.

